

Last Christmas

mit der GOL

GOL-NEWSLETTER #2/2023

GOL GIESSENER OFFENSIVE
LEHRERBILDUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und mit ihm die Projektlaufzeit der GOL. Deshalb senden wir mit dieser finalen Ausgabe unseres Newsletters nicht nur Weihnachts-, sondern auch Abschiedsgrüße. Wir sagen DANKE für Ihr Interesse an unserem Projekt und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen acht Jahren. Auch auf der Zielgeraden hat sich bei uns noch einiges getan. Die Vernetzungsplattform JUSTmatch ist gestartet und es gibt eine neue Folge unseres Podcasts „Klasse(n)arbeit“.

Wir wünschen Ihnen noch ein letztes Mal eine anregende und gewinnbringende Lektüre und hoffen darüber hinaus, dass wir auch nach dem Ende der GOL gemeinsam die Lehrkräftebildung voranbringen werden.

Eine schöne Weihnachtszeit wünschen das gesamte Team der GOL und

Ihr

Prof. Dr. Ludwig Stecher

(Sprecher der GOL-Steuerungsgruppe)

Unsere Themen

Mit nur einem Klick zum gewünschten Beitrag:

Projektende:

Blick nach vorn und zurück

JUSTmatch:

Vernetzungsplattform

Abschluss-Forum:

Hochschulinterne Vernetzung

Mentoring:

Zeitschriftenbeitrag

Podcast:

Letzte Folge

Bildungsforum:

Sechste Ausgabe

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

GOL-Abschied: Blick zurück und nach vorn

Ende nach acht Jahren: Zum Jahreswechsel ist die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) Geschichte. Das Team der GOL feierte mit zahlreichen Gästen und seinen Kooperationspartnern Abschied und blickte zurück auf eine erfolgreiche Zeit für die Lehrkräftebildung an der JLU.

Sieben Seiten. So lang war die Liste mit Namen, denen Prof. Dr. Ludwig Stecher, der Sprecher des Projekts, im Namen des gesamten Teams auf der Abschiedsveranstaltung der GOL Mitte November seinen Dank ausdrücken wollte: für die intensive gemeinsame Arbeit, für das gute Miteinander, für den konstruktiven Austausch. Die Liste umfasste nicht nur die Mitglieder der Steuerungsgruppe sowie das gesamte Team, sondern auch externe Partnerinnen und Partner, die mit der GOL in den vergangenen acht Jahren eng zusammengearbeitet und diese unterstützt haben – etwa die Hessische Lehrkräfteakademie, das Staatliche Schulamt, viele Schulleitungen oder der wissenschaftliche Beirat. Auch den Kolleginnen und Kollegen an der JLU, dem Dekanat des Fachbereichs 03 und der Vizepräsidentin für die Lehre hat Herr Stecher für die intensive Mitarbeit der GOL ganz herzlich gedankt.

Rund 50 Personen waren der Einladung in die Alte Universitätsbibliothek (AUB) gefolgt. Sie konnten noch einmal im Schnelldurchlauf auf die Ziele und Errungenschaften des Strukturentwicklungsprojektes zurückblicken, das 2016 mit dem Ziel angetreten war, die Qualität der ohnehin schon starken Lehrkräftebildung an der JLU weiter zu verbessern. Dafür erhielt die GOL im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ über die Jahre und aufgeteilt in zwei Förderphasen insgesamt fast elf Millionen Euro.

Die ehemalige Vizepräsidentin für Lehre, Prof. Dr. Verena Dolle, die die GOL über viele Jahre unterstützt hatte, hob in ihrer Videobotschaft diese für die Lehrkräftebildung enorme Summe hervor und nannte die GOL einen „sehr großen Tanker im Bereich der Drittmittelerfolge“. Mit dem Geld arbeitete die GOL an Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen, der Studienangebote, der Lehr-Lernkultur sowie der Kommunikation und Kooperation mit außeruniversitären Akteuren in der Lehrerbildung.

Exemplarisch wies Herr Stecher, auf Projekte wie den Excellence Day, GOL@School und das Online Self-Assessment „Fit fürs Lehramt“ hin, die im Laufe der ersten Förderphase entwickelt wurden, um geeignete

Neben der Gewinnung von Studierenden und ihrer Begleitung (Stabilisierung) zum Beginn des Studiums, gehörte die Weiterentwicklung der akademischen Lehr-Lernkultur durch den Erfahrungsaustausch der hauptamtlich Lehrenden an der JLU („Forum Lehrentwicklung“), die Fort- und Weiterbildung von schulischen Mentorinnen und Mentoren sowie die Vernetzung von Schule, Hochschule und außeruniversitären Akteuren der Lehrkräftebildung („Campusschulen“, „JUST-match“, Kooperationsrat) zu den Maßnahmen der GOL. Es wurden in der Präsentation aller Aktivitäten aus der GOL wieder ihre beiden Leitideen „Auf die Lehrkraft kommt es an.“ und „Auf die Uni kommt es an.“ sehr deutlich.

Ludwig Stecher äußerte die Hoffnung, dass die begonnenen Prozesse, etablierten Strukturen und die phasenübergreifende Zusammenarbeit „auch ohne die GOL als Mutterschiff weitergehen“. Deshalb gelte es, gemeinsam zu überlegen, wie die Ideen und Konzepte fortgeführt und verstetigt werden könnten, um eine nachhaltige Lehrkräftebildung zu ermöglichen. Auch in zahlreichen Videobotschaften wurde auf die Erträge und Zukunftsperspektiven eingegangen.

Martin Reinert, der selbst zunächst im Team der GOL arbeitete, ehe er Geschäftsführer des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL) an der JLU wurde, nannte die Fortführung der in der GOL begonnenen Prozesse angesichts des hohen Aufwands, den das Strukturentwicklungsprojekt betrieben hat, „eine unheimliche Aufgabe, die wir vor dem Hintergrund ungewisser Zukünfte der Lehrkräftebildung erfüllen müssen“. Er zeigte sich zuvorsichtig, dass einzelne Bestandteile der GOL das Ende der Projektlaufzeit überdauern werden. Schließlich seien es nicht nur die Ergebnisse und Erträge der GOL, die an diesem Abend herausstechen, sondern auch die „erfolgreich aufgebaute Kompetenz an der JLU zur Bewältigung ungewisser Zukünfte“ in der Lehrkräftebildung, für die die GOL einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.

Mit diesem zuversichtlichen Ausblick endete ein Abend voller Nostalgie, ein wenig Wehmut, aber vor allem Stolz auf das, was gemeinsam erreicht wurde. Den

Schulabgänger und Schulabgängerinnen für ein Lehramtsstudium zu gewinnen. Das war nicht nur eine schöne Geste für die vielen ehemaligen Mitarbeitenden aus diesen Maßnahmen, die extra für die Abschiedsveranstaltung noch einmal zurück in die AUB gekommen waren, sondern zeigte eindrucksvoll, dass die GOL bereits vor dem Studienbeginn angesetzt hat.

ehemaligen und aktuellen GOLis, wie sich die Mitarbeitenden selbst nannten, kam es vor wie ein Klassentreffen, für das Ludwig Stecher im Namen der gesamten Steuerungsgruppe die Losung ausgegeben hatte: „Einmal GOLi, immer GOLi.“

VERNETZUNG I

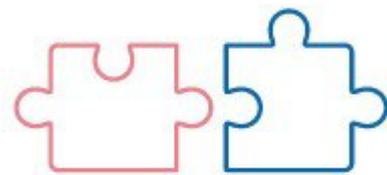
JUSTmatch: Vernetzungsplattform für Schule und Universität

Online-Tool ermöglicht einfachere Vernetzung und Austausch von Lehramtsstudierenden, Akteurinnen und Akteuren aus der Bildungsforschung und Lehrkräften

In Schule oder Universität die passenden Kooperationspartnerinnen und -partner für das eigene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu finden, ist eine Herausforderung. Die Online-Plattform JUSTmatch soll die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Lehramtsstudierenden und Lehrkräften künftig erleichtern und fördern. Das Tool in einer komplett überarbeiteten Version ist ab sofort online.

„Die Plattform JUSTmatch hilft bei der Vermittlung zwischen Schule und Wissenschaft, ganz egal ob man Ansprechpersonen an der Universität sucht, sich über Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte informieren möchte oder eine Kooperation für ein Forschungsprojekt starten will“, sagt die für die Entwicklung verantwortliche Wissenschaftlerin Katharina Nesseler von der Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) am Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU).

„Die bisher eher mühsame Suche nach der richtigen Ansprechperson in der jeweiligen Bildungseinrichtung wird durch den niedrigeschwelligen Austausch auf JUSTmatch vereinfacht. Die Plattform ist für Lehramtsstudierende genauso nutzbar wie für Lehrkräfte oder Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie funktioniert vor allem dann, wenn möglichst viele Akteurinnen und Akteure ihre Kooperationsanliegen dort einstellen. Wir hoffen, damit eine gute Alternative für die manchmal frustrierenden Versuche der Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon gefunden zu haben.“



JUSTmatch

Das „Matching“, also die erfolgreiche Anbahnung einer Kooperation, ist denkbar einfach. Interessierte können die Datenbank entweder manuell nach Themen, Formaten und anderen Schlagworten durchsuchen. Oder sie melden sich bequem beim kostenlosen Service „match-news“ an, geben dort die eigenen Interessen an und erhalten automatisch eine personalisierte Benachrichtigung, sobald passende Kooperationsanfragen oder -angebote in der Datenbank zu finden sind.

„Bei JUSTmatch geht es um weit mehr als eine reine Kontaktbörse für Bildungsforschung“, erklärt Nesseler. „Mit der Plattform möchten wir den Austausch zwischen den beiden Bildungseinrichtungen generell fördern. Wir verstehen die Plattform als niedrigschwellige, transparente und gleichberechtigte

Und so funktioniert JUSTmatch: Das eigene Anliegen wird in die Datenbank eingetragen und mit Schlagworten versehen, um das Anliegen für andere auffindbar zu machen. Dabei lassen sich auch bestimmte Zielgruppen definieren, für die das Vorhaben interessant sein könnte. So könnten beispielsweise Forschende der JLU nach Lehrkräften suchen, die offen für die Erforschung von Unterrichtsformen sind. Oder man stellt sich auf der Plattform selbst als potenzielle Kooperationspartnerin / potenzieller Kooperationspartner zur Verfügung. So können beispielsweise Lehramtsstudierende leicht Kontaktpersonen an Schulen finden, die offen sind, wenn eine empirische Hausarbeit durchgeführt werden soll.

Vernetzungsoption, von der alle angesprochenen Akteurinnen und Akteure gleichermaßen profitieren.“ JUSTmatch steht allen Personen aus Schule und Universität in der Region Gießen offen.

LINK:

<https://www.uni-giessen.de/justmatch>

VERNETZUNG II

Erfolgreiche Vernetzung innerhalb der Universität

Gemeinsame Abschlussveranstaltung der beiden GOL-Maßnahmen Forum Lehrentwicklung und Integriertes Kerncurriculum Grundwissenschaften

Mit einem großem Abschluss-Forum hat die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) zum Ende der Projektlaufzeit die Erfolge ihrer universitätsinternen Vernetzungsbemühungen gewürdigt. Auf Einladung der beiden Maßnahmen Forum Lehrentwicklung und Integriertes Kerncurriculum Grundwissenschaften (IKG) kamen rund 40 Gäste zu der Veranstaltung in die Alte Universitätsbibliothek, um auf das gemeinsam Erreichte zurückzublicken und zukünftige Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Katharina Lorenz, wies in ihrem Grußwort darauf hin, dass vor zehn Jahren kaum Austausch zwischen den Lehrenden im Lehramt stattgefunden hat. Dies habe sich in den vergangenen acht Jahren durch die Bemühungen der GOL geändert. Mit dem Forum Lehrentwicklung und dem IKG seien erstmals institutionalisierte Kommunikationsräume aufgebaut worden.

Das Forum Lehrentwicklung ist ein Ort des kollegialen Austauschs für hauptamtlich Lehrende im Bereich Lehrkräftebildung an der JLU. In den insgesamt 50 Treffen diskutierten die Teilnehmenden über selbstgewählte Themen und teilten Erfahrungen und Ideen mit anderen Anwesenden. Das Peer-Learning-Angebot wurde in den Fächerzonen MINT sowie

Das Angebot wurde so gut angenommen, dass daraus drei Arbeitsgruppen (AG Vorkurse, AG Thesenpapier, AG Fachpraktikum) entstanden sind.

Im Fokus des IKG stand der Austausch der vier Bildungswissenschaften (Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie) zu Zielen, Inhalten sowie Lehr- und Prüfungsformaten im bildungswissenschaftlichen Studium des Lehramts aller Schulformen. Zu den Ergebnissen des angestoßenen Kooperationsprozesses der beiden Maßnahmen gehören u. a. eine gemeinsame Website der Gießener Bildungswissenschaften, die Veröffentlichung eines gemeinsamen Orientierungsrahmens für die Fachpraktika der Lehramtsstudierenden, die interne Abstimmung des Vorkursangebotes und die Veröffentlichung einer Übersicht der aktuell angebotenen Lernwerkstätten der JLU auf der Website des Zentrums für Lehrerbildung.

Prof. Dr. Lorenz dankte Prof. Dr. Edith Braun und dem Projektteam der GOL für die geleistete Arbeit und allen engagierten Lehrenden für ihre Teilnahme und die Weiterentwicklung der Vernetzungsangebote. Ein Poster-Walk gab zudem Einblicke in die Vielschichtigkeit der in den Lehrforen vorgestellten Projekte. Themen waren u. a. die Internationalisierung der Lehramtsausbildung, die Selbst-Lern-Werkstatt Romanistik oder auch

GSK/Sprachen etabliert, außerdem gab es fächerzonenübergreifende Veranstaltungen.

Digitale Tools und Methoden zur Aktivierung in der Präsenz- und Online-Lehre.

PUBLIKATION

Motivationale Ziele von schulischen Mentorinnen und Mentoren

Studie untersucht, was Lehrkräfte zur Übernahme der Aufgabe ‚Mentor/Mentorin sein‘ motiviert

Angehende Lehrkräfte werden in Praxisphasen maßgeblich von schulischen Mentorinnen und Mentoren betreut. Hierbei wird häufig mindestens implizit angenommen, dass Mentorinnen und Mentoren auch vor dem Hintergrund vielfältiger anderer Verpflichtungen diese Aufgabe aus eigenem Antrieb übernehmen. In der im Beitrag beschriebenen Studie untersuchten Stephanie Brombach, Dr. Verena Petermann und Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter, was Lehrkräfte zur Übernahme der Aufgabe ‚Mentor/Mentorin sein‘ motiviert. Für viele Lehrkräfte spielt die eigene persönliche Weiterentwicklung durch den kommunikativen Austausch zu anderen in der Ausbildung beteiligten Personen eine zentrale Rolle. Im Gegensatz dazu scheint das Voranbringen der eigenen Karriere eher an individuelle Personenmerkmale gekoppelt zu sein. Die Anpassung an die Erwartungen von Kolleginnen und Kollegen sowie Schulleitungen spielt bei den Befragten eine eher untergeordnete Rolle.

Brombach, S., Petermann, V. & von Aufschnaiter, C. (2023). Mentor:in sein: Motivationale Ziele von Lehrkräften für die Aufgabenübernahme als Mentor:in. *heiEDUCATION Journal*, 10, 133-156.

<https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.10.24841>

PODCAST



Letzte Folge

Zum Abschluss gibt es einen Rundgang durch die GOL

Nach acht Jahren endet am 31. Dezember 2023 die Förderlaufzeit der Gießener Offensive Lehrerbildung und damit auch der Podcast "Klasse(n)arbeit". Zum Abschluss machen wir einen [Rundgang durch die GOL](#) und schauen mit Mitarbeitenden und Verantwortlichen zurück auf die Errungenschaften des Projekts.

Das Podcast-Team der GOL verabschiedet sich von den Hörerinnen und Hörern und sagt Danke!

VERNETZUNG III

6. Regionales Bildungsforum lud zum Austausch über Lernräume ein

Rund 90 Teilnehmende diskutierten, wie Lehrkräfte Lernräume gestalten können, um positive Lernerfahrungen von Schülerinnen und Schülern zu fördern

Beim 6. Regionalen Bildungsforum des Gießener Kooperationsrats haben sich Akteurinnen und Akteure der Lehrkräftebildung aus der Region Gießen-Vogelsberg zum Thema „Lernräume“ ausgetauscht. Veranstaltungsort war die Gießener Herderschule, deren Schulleiter Stefan Tross die rund 90 Teilnehmenden willkommen hieß.

Als diesjähriges Novum wurden die Begrüßungsworte von Christian Hofmann (Hessische Lehrkräfteakademie/LA, Vorsitzender des Kooperationsrats) und Dr. Carsten Scherließ (stellvertretender Leiter der LA) durch inhaltliche Impulse erweitert. So stellte Dr. Scherließ als ehemaliger Direktor der Goetheschule Wetzlar das Projekt „Du BIST Goethe“ und die damit einhergehende Planung und Realisierung eines Schulneubaus auf Grundlage des pädagogischen Konzepts vor.

Dass mit dem Thema „Lernräume“ nicht ausschließlich architektonische Räume wie Schulgebäude oder Klassenzimmer gemeint sind, erläuterte Birgit Hollmann-Rosner von der LA anhand des Deeper Learning Konzepts. Entwickelt von Prof. Dr. Anne Sliwka von der Universität Heidelberg dient das Modell der Strukturierung von Unterrichtsprozessen und zielt auf die Schaffung von Rahmenbedingungen ab, die solche Lernräume ermöglichen.

Deeper Learning soll durch flexibles und adaptives Handeln der Lehrkräfte individuell bedeutsame Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Lehrkräfte nehmen dabei je nach Bedarf eine impulsgebende, beratende oder coachende Rolle ein.

In den an den Impuls-Vortrag anschließenden Fach-Foren wurden die Ideen des Deeper Learning im Hinblick auf die unterschiedlichen Fächer diskutiert und weiterentwickelt. In den elf Gruppen wurden u. a. konkrete Projekte angestoßen, in denen die Teilnehmenden beispielsweise bei gegenseitigen Besuchen die jeweiligen Konzepte von Lernräumen kennenlernen und so voneinander lernen.

Der Gießener Kooperationsrat ist ein Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern aus allen in der Region Gießen-Vogelsberg an der Lehrkräftebildung beteiligten Institutionen. Das Gremium hat sich die Aufgabe gesetzt, über Entwicklungen in der Lehrkräftebildung und mögliche unterstützende Aktivitäten zu beraten, Kooperationen zu initiieren und zu begleiten und somit die Akteure ihren jeweiligen Professionen entsprechend zu vernetzen. Das Regionale Bildungsforum initiiert der Kooperationsrat in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Justus-Liebig-Universität und der Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL).



Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit dem Förderkennzeichen 01JA1929 gefördert.

Abmeldung: Sollten Sie den Newsletter der Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).

Impressum: Herausgegeben von der Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL)
Rathenaustraße 8, 35394 Gießen | www.uni-giessen.de/gol
Stand: Dezember 2023 | Für den Inhalt verantwortlich gemäß § 55 MDSV: Ludwig Stecher, Claudia von Aufschnaiter, Edith Braun,, Jan-Hendrik Hinzke, Jochen Wissinger